



# Gottesdienst

**Predigt von Pfarrerin Theresa Rieder  
vom 31. Oktober 2021  
zum Reformationssonntag**

Foto: Webseite der WCRC.ch Weltgemeinschaft reformierter Kirchen. Weltweit zählt sie 100 Millionen Mitglieder von 233 Mitgliedskirchen. Eine kleine Gemeinschaft mit Potential.

LESUNG: Seligpreisungen

## Reformationssonntag, 31. Oktober 2021

### Inhalt

1. Reformationssonntag - Einleitung.....	2
<i>Wahrheitssuche - Kirchenspaltung feiern?</i> .....	2
2. Kirchenspaltung zu welchem Preis. Bericht .....	3
<i>Innen- und Aussenperspektive</i> .....	3
3. Wahrheitssuche gehört zur reformierten Identität. Fragen .....	4
<i>stetiges NEU lernen, z.B. wie Wissenschaften arbeiten</i> .....	4
4. Selig sind, die da Leid tragen. Betrachtungen.....	5
<i>Philosophisch und biblisch</i> .....	5
5. Ein Recht auf Wahrheit muss sich Bedingungen stellen lassen .....	6
<i>Offenlegung der wissenschaftlichen Methode = Ehrlichkeit</i> .....	6
6. Ein Wort des Humors: .....	8

### 1. Reformationssonntag - Einleitung

#### *Wahrheitssuche - Kirchenspaltung feiern?*

Eines ist gewiss, die Veränderung, die Anpassung, ein sich immer aufs Neue reformieren ist uns gewiss.

Reformationssonntag: Ein schwieriger Feiertag für mich. Denn wir feiern nicht Christi Geburt, Wirken, Lehre, Sterben oder Christi Auferstehung, nein, das Datum des Reformationssonntages bezieht sich auf den Thesenanschlag von Martin Luther vor 502 Jahren am 31. Oktober und die daraus folgenden Streitgespräche über das „RICHTIGE“ ABENDMAHLVERSTÄNDNIS. Das führte europaweit zu einer

Spaltung in katholische und reformierte Gebiete. Das ist kein Anlass zum Feiern, Kriege folgten, wie der 30-jährige Krieg in Deutschland und in der Schweiz die Kappeler Kriege, unsere „Lenker Weiberschlacht“ gegen die katholischen Walliser erzählen davon. Aber beim Ref-So geht es doch nicht um Kirchenspaltung, sondern um neu errungene FREIHEITEN! - bloss: errungen zu welchem Preis?

## 2. Kirchenspaltung zu welchem Preis. Bericht

### *Innen- und Aussenperspektive*

über die Türken mokierte ich mich als Theologiestudierende, denn sie feiern am **30. August ‚Zafer Bayrami‘**, übersetzt **‚Feiertag des Sieges‘**. Sie feiern ihren Sieg von 1923 gegen die Griechen - da gab es so viele Opfer! „So was können auch nur die Türken feiern“ ... uuups ... Mit Gänsehaut im Nacken erkannte ich: **ein blutiger Sieg über andere, über besiegte Tote und Beraubte, das darf keine Feier sein!**

Und was feiern wir am *Reformationssonntag*? Es gilt, eine Unterscheidung zu machen, nämlich die Unterscheidung der Innen- und der Aussenperspektive: Die Türken feiern den Beginn ihres gegründeten souveränen Staates. **Innenperspektive.**

Für nicht-Türken, für Griechen, Kurden, Armenier usw. ist die Bezeichnung Zafer Bayrami „Feiertag des Sieges“ sehr befremdend, **Aussenperspektive.** Ein Perspektivenwechsel lässt manchen Feiertag unter den Tücken der Wahrheitssuche erblassen.

Re-formare. auf Griechisch heisst es Metamorphoo. Umgestalten, umformen zum Besseren. Der Reformationssonntag feiert nicht die Kirchenspaltung sondern entspringt dem Bedürfnis, *reformierte Identität* gemeinsam zu bekennen, die eigene **Lebenshaltung zu feiern, sich zu feiern - sich zu feiern für die Fähigkeit** hinzusehen, zu reden, **die Wissenschaften zu bemühen zur Wahrheitssuche** und wo nötig Veränderungen einzuleiten. Kritisch hinterfragen dürfen/wollen, das war und ist reformiert.

### 3. Wahrheitssuche gehört zur reformierten Identität. Fragen

#### *stetiges NEU lernen, z.B. wie Wissenschaften arbeiten*

War bis in die Neuzeit die Kirche noch die Hüterin von Ordnung und „Wahrheit“, und den Regierenden im Staate ein Gegengewicht, so hat die reformierte Kirche ihre *Machtposition* heute *verloren*; sie befasst sich mit Gerechtigkeit, Werten der Lebenshaltung, Sorgfalt zur Natur, persönlicher Ehrlichkeit; mit Transzendenz, Spiritualität, kurz: dem inneren Zusammenhalt in unserer Wertegemeinschaft.

Europäische Staaten sind dem christlichen Modell der differenzierten Wahrheitssuche gefolgt, sie haben Universitäten und Schulen der kirchlichen Obhut entzogen und sich zu Demokratien mit Parteien entwickelt. Nicht mehr die Kirche, sondern die Wissenschaften sind gefordert, wenn es um die Suche nach Wahrheiten geht. Ein politisches **semper reformanda!** – das ist das Normalste der Welt, aus heutiger Sicht.

Neues aus der Wissenschaft lernen und alt Bewährtes der Bibel erhalten – so etwa schreitet ein reformbereiter Christenmensch fort: z.B. die Seligpreisungen von Jesus, sie sind wie das Rückenmark unserer Gesellschaft, stark wie der Gen-code unseres Menschseins, tragend wie eine römische Brücke durch Jahrhunderte hindurch.

Christenmenschen stellen ihre Fragen in ein Licht, das mit Gott rechnet. Einem gerechten, liebevollen Gott, den man fragen kann: „Jesus, wie würdest Du das heute sehen? - All die Unwägbarkeiten -? Was würdest Du tun? Was würdest Du heute Sagen?“

#### Bibellesung der Seligpreisungen, Mt 5

## 4. Selig sind, die da Leid tragen. Betrachtungen

### *Philosophisch und biblisch*

**Der Verlust gewohnter Strukturen macht uns in diesen Tagen zu schaffen. Aber gerade das Unwägbare ist die Mitgift der Freiheit.**

In der Mitte des 17. Jahrhunderts notierte Blaise Pascal diese berühmten Zeilen: «Wenn ich mich zuweilen daran gemacht habe, die verschiedenen rastlosen Bewegungen der Menschen zu betrachten, und die Gefahren und Mühen, denen sie sich bei Hof, im Krieg aussetzen, wo so viele Leidenschaften, kühne und oft unrechte Unternehmungen usw. entstehen, habe ich oft gesagt, dass das ganze Unglück des Menschen einzig davon kommt, nicht ruhig in einem Zimmer bleiben zu können.»

Das liest sich fast wie eine amtliche Warnung in Zeiten der Corona-Pandemie – aber doch nur fast. Denn Pascal empfiehlt die Quarantäne nicht als vorübergehende Notmassnahme, **sondern als ein Heilmittel gegen das «Unglück» der Menschen**. Wir müssten uns daher glücklich schätzen, endlich auf dem Zimmer bleiben zu dürfen. Die Chance zu lesen, lernen, beten und zu denken nutzen.

Was würde Jesus zur Corona Pandemie sagen?

- Selig, die, die jetzt das Menschenmögliche tun - oder
- Was du beitragen kannst, das fordere nicht von GOTT - oder
- Die Welt hat noch ganz andere Probleme, nämlich Hunger und Not durch die KLIMAerwärmung!

Sorgen sind immer präsent – Gedanken von Unsicherheit wird das menschliche Leben jederzeit begleiten: Das Wetter von morgen, das eigene Wohlergehen und das von anderen, die verbleibende Lebenszeit, der Bestand politischer Ordnungen – all das ist nie gewiss, und alle wissen es.

Im Zeichen der gegenwärtigen Pandemie sind die Zeiten alles andere als normal. Unsere eingespielten Verhaltensweisen erfahren wir als

gestört. Die gewohnte Art der Bewegung im **öffentlichen und privaten Raum und die Relationen von Distanz und Nähe in Situationen der persönlichen Begegnung** – das alles unterliegt, wie jetzt auffällt, **komplexen sozialen Regeln**. Und die verlorenen Regeln unseres Zusammenlebens stehen nicht mehr auf Abruf bereit. Es gibt hier keine Sieger, wir sitzen alle im gleichen Boot „unserer Erde“.

## 5. Ein Recht auf Wahrheit muss sich Bedingungen stellen lassen

### *Offenlegung der wissenschaftlichen Methode = Ehrlichkeit*

**Das Recht**, sagt Immanuel Kant, ist «**der Inbegriff der Bedingungen, unter denen die Willkür des einen mit der Willkür des anderen nach einem allgemeinen Gesetze der Freiheit vereinigt werden kann.**»

Biblich vereinfacht „was Du nicht willst, dass man dir tut, das füg auch keinem anderen zu“. „**Die wechselseitige Rücksicht – und Unterstützung – durch massive Beschneidung der eigenen Willkür, wie sie derzeit verlangt ist, ist rechtsgestützt und sollte es unbedingt bleiben**“, Zitat Immanuel Kant.

Eine Normalisierung wird sich sukzessive einstellen müssen: Die alten Gewohnheiten werden mit neuen einhergehen, die ihrerseits von Fall zu Fall revisionsbedürftig bleiben. Insofern bleibt uns **gewiss**, dass wir unsere **Formen** notwendigerweise **ändern** müssen. **reformieren** gilt als ein Wahrzeichen einer im christlichen Glauben verankerten gesellschaftlichen Aufgabe: Nicht Krieg nicht Sieg, sondern:

**Selig**, die suchend bleiben, die Neues zu lernen bereit bleiben, die einander zuhören, miteinander Lösungen zum Besseren suchen, **selig, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heissen.**

Die Menschen gleich welchen Rangs, meinte Blaise Pascal, verlange es ständig nach **Ablenkung, weil sie weder wüssten noch wissen wollten, wie es eigentlich mit ihnen stehe**. Sie wählten die Flucht in

Formen eines sinnlosen Zeitvertreibs, anstatt sich mit den Rätselfragen ihres endlichen Daseins zu konfrontieren.

Wir *Reformierte* wollen uns mit den Rätselfragen und Problemen unseres Daseins konfrontieren!

Es ist Zeit, sich mit den Methoden der Wissenschaften vertraut zu machen. Zu lernen, wie die Wissenschaft arbeitet.<sup>1</sup> Zu lernen, welche wissenschaftlichen Methoden relevante Informationen liefern. Zu Verstehen, wie Statistiken entstehen. Bücher, wissenschaftliche Sendungen im Fernsehen und auf U-Tube, Wikipedia, alles liegt uns zu Füßen. Wir müssen es nur ergreifen. Stichwort „Randomisierung“.

Die Pandemie ist ein mögliches Feld, ein viel relevanteres Feld ist die **Klimapolitik** – da geht es um die Zukunft der Menschheit!

Es ist Zeit für Ehrlichkeit, schreibt Eric Gujer auf der gestrigen Titelseite der NZZ (29. Okt. 2021). Er meint damit, dass wir für das Klima nicht nur Gutes wollen, sondern auch Gutes erreichen sollen. Die Aufgaben gegen die Klimaerwärmung sind gigantisch, man wird aufschreien und behaupten, das sei unmöglich. Aber unmöglich ist fast alles – bis man es getan hat: denn „bei GOTT ist alles möglich“

selig sind, die dem Klima Gutes tun.

Und, mit diesem Rucksack der Reformbereitschaft stellt sich die Frage: Worin liegt nun die gute Botschaft, das Evangelium? Dürfen wir das Leben, wie es uns von GOTT gegeben ist, trotz allen Problemen der Welt nicht auch geniessen?

---

<sup>1</sup> Zum Beispiel Sendungen mit **Mai Thi Nguyen-Kim** ist eine deutsche [Wissenschaftsjournalistin](#) und [Fernsehmoderatorin](#) bei ARD und ZDF, [Chemikerin](#), [Autorin](#) und [YouTuberin](#) (maiLab). Seit Juni 2020 ist sie Mitglied im Senat der [Max-Planck-Gesellschaft](#).

Sagt Jesus denn nicht in den Seligpreisungen zu seinen Jünger\*innen allen Unwägbarkeiten zum Trotz: **Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden.**

Fröhlich sein mit Musik und Jubel, gemeinsam feiern, nicht sich selbst sondern Gottes tägliche Güte. In Worten von Heute:

Seid fröhlich und jubelt; Gott belohnt euch im Herzen reichlich.

## 6. Ein Wort des Humors:

**«Solange ich Gott nicht sehen kann, leugne ich seine Existenz», sagt eine Atheistin zur Pfarrerin. «Wenn das Ihr einziges Argument ist», antwortet diese, «dann leugne ich aus dem gleichen Grund Ihren Verstand».**

## **Segen**

*Gott sei vor dir, wenn du den Weg nicht mehr weisst;  
Gott sei neben dir, wenn du unsicher bist;  
Gott sei über dir, wenn du Schutz suchst;  
Gott sei in dir, wenn du dich fürchtest;  
Gott sei um dich wie ein Mantel, der dich wärmt und umhüllt.*